

1|2022 Januar/Februar

# WOHN!DESIGN

DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS ● INTERIOR. KUNST. GENUSS UND REISEN



INSPIRATION PUR  
6 KREATIVE ÖFFNEN  
IHRE TÜREN

## TRENDSPOTTING

GUEST STAR Jasper Morrison. Tiefenentspannt: **WELLNESS** im Winter  
LAUTER NEUE LOOKS und unsere FAVORITEN AUS MILANO

D 8,50 €  
A 9,40 €  
CH 13,60 srf  
Lux/BE/NL 9,80 €  
I/E 11,50 €





## FEMININE RHAPSODIE

Annalisa Arrigoni liebt es zu kochen und Gäste zu empfangen. Die Wohnung der Italienerin, auf halber Strecke zwischen Mailand und Bergamo gelegen, strahlt Originalität, ein gewagtes Zusammenspiel weiblicher Farbtöne, persönlicher Möbelstücke und Maßanfertigungen aus.

FOTOS: HELENIO BARBETTA TEXT: MARZIA NICOLINI/ SONJA LUKENDA





Als Annalisa Arrigoni an die Tür von Studio 2046 klopfte, wünschte sie sich von Daniele Daminelli und Mauro Ongis vor allem eines: eine außergewöhnliche Wohnung. Ein häusliches Umfeld für sie und ihre Kinder, das bloß nichts mit der typischen „White Box“ zu tun haben sollte.

Die insgesamt 100 Quadratmeter umfassende Wohnung in einem experimentellen und eleganten Hochhaus aus den 1970er-Jahren in Treviglio in der Lombardei bot die besten Voraussetzungen, um von einem höchst kreativen Eingriff zu pro-

fitieren. Daniele Daminelli, Gründer und Creative Director des interdisziplinären Architektur-, Innenarchitektur- und Produktdesignbüros, fügt hinzu: „Annalisa arbeitet für eine Fernsehproduktionsfirma und war Teil des Teams der italienischen Ausgabe der TV-Kochsendung MasterChef. Sie besitzt eine große Leidenschaft für Lebensmittel und kocht in ihrer Freizeit gerne für ihre Familie und Gäste. Deshalb wollte sie nicht einfach nur persönliche und einladende Räume, sondern solche, die außerdem sehr funktional sind und die sich auch für die Bewirtung von ⇒



Bücher, Fotografien, Vintage-Vasen und Grün in Form von Pflanzen – die Liebe steckt bei Annalisa Arrigoni im Detail. Eine Ecke des Wohnzimmers (linke Seite) mit Sideboard von *Saporiti* aus den Seventies. Der Sessel mit violetterm Samtbezug stammt von Paolo Buffa, die Messing-Wandleuchte „2389“ entwarf Josef Frank in den 1950er-Jahren. Diese Seite links: Innenarchitekt Daniele Daminelli gestaltete den Stuhl „Giotto“ und Tisch „Annalisa“ im Essbereich. Dazu bilden „Tulu“-Chairs aus den Sixties von Kazuhide Takahama für *Cassina* einen schönen Kontrast. Steh- sowie Deckenleuchte „Patricia“ sind von Hans-Agne Jakobsson.

Gästen, das Kochen und das Leben als vielbeschäftigte Mutter eignen.“ Die großzügige Wohnfläche erlaubte es Daminelli und Ongis, sich bei diesem Projekt nach Herzenslust kreativ auszutoben. Ihr gemeinsames Credo besagt, dass ursprüngliche Räume niemals komplett auf den Kopf gestellt werden sollten, und so versuchten die beiden Interior Designer, die bereits bestehende Struktur und das Grundgerüst von Arrigonis Wohnung weitestgehend beizubehalten. Durch gezielte Eingriffe ist es ihnen gelungen, den Räumen eine starke zeitgenössische Ausstrahlung zu verleihen, ohne dabei die ursprüngliche Aufteilung des Grundrisses zu verändern.

Eine der obersten Prioritäten war es, dem funktionalen Bereich – also der Küche, in der sich die Hausherrin gerne und viel aufhält – Raum zu geben und ihn vom Wohnbereich zu trennen. Das Wohnzimmer sollte das Herzstück der Wohnung werden, charmant, voller kultivierter Zitate, wertvoller persönlicher Details,



Erinnerungsstücke und Akzente. Einige der ursprünglichen Merkmale der Wohnung wurden durch den Eingriff aufgewertet, dazu gehören auch der palladianische Fußboden sowie die originalen Innentüren. In der Abfolge von eher privaten und gesellschaftlichen Räumen lässt sich eine starke weibliche Persönlichkeit mit einem sehr raffinierten Geschmack wahrnehmen. Daminelli und Ongis kümmerten sich sorgfältig um eine eindrucksvolle Szenografie, indem sie warme Farben und Materialien für Einrichtung, Textilien und Möbel verwendeten und originelle Farbkombinationen wagten. Sieht man sich die bisherigen Projekte der beiden an, wird schnell klar, dass sie dieses Metier beherrschen wie nur wenige andere.

Studio 2046 hat sich zum Ziel gesetzt, elegante und vielseitige Innenräume zu schaffen, die einen Hauch Nostalgie versprühen, zugleich zeitgenössisch sind und immer auch einen Blick in die Zukunft werfen. Hinzu kommt Daminellis Leidenschaft

für asiatische Filme, die Mode und europäische Barockkunst, die sich allesamt in den Projekten widerspiegeln. Die Umgestaltung von Arrigonis Räumen war für das Studio, ebenfalls in Treviglios Altstadt gelegen, ein Heimspiel.

„Wir wollten, dass dieses Projekt die Neuinterpretation einer klassischen Umgebung ist, die aber mit einem zeitgenössischen Blick betrachtet wird. Es ist eine Mischung unterschiedlichster Epochen und Stile, die darauf abzielt, Fragmente der Geschichte in die Zukunft zu transportieren“, erklärt Daminelli. Die Möbel, von denen viele von ihm selbst nach Maß gefertigt wurden,

können aufgrund ihres einzigartigen Charakters leicht mit Skulpturen verwechselt werden. „Jedes Stück entwickelt sich aus meiner Leidenschaft für die großen Meister des 20. Jahrhunderts. Ich entwerfe zeitgenössische Objekte im Dialog mit diesen historischen Stücken; eine neue Generation, wie etwa für »Supermobile2046«, unsere aktuelle Kollektion.“ So trägt der Esstisch „Annalisa“ mit einer Marmorplatte auf einem Eisengestell (Seite 159) nicht zufällig den Namen der Hausherrin. „Es ist ein Objekt, das wir speziell für dieses Projekt geschaffen haben.“ Stuhl „Giotto“ mit Rückenlehne aus geschnitztem Holz, Sitzfläche aus satiniertem Stahl und einer Fransenbordüre ⇒



Linke Seite: Die Küche ist ein viel genutzter Raum für die Hausherrin, die gerne kocht und ihre Gäste kulinarisch verwöhnt. Helle, sehr funktionale Einbauten in Weiß und Salbei bilden dort einen gelungenen Kontrast zu den auberginefarbenen Wänden und der Decke. Das Thema Salbeigrün setzt sich im Kinderzimmer diese Seite fort, wo eine gemütliche und verspielte Atmosphäre herrscht. Dazu passt auch die Deckenleuchte aus alten Tee- und Kaffeekannen.

gehört zu einer Kollektion von Einzelstücken, die anlässlich der diesjährigen Mailänder Design Week im April 2021 entstanden ist. In Zusammenarbeit mit Artcurial Italia interpretiert die Kapsel-Kollektion „Renaissance“ barockes Mobiliar neu, wobei industrielle Produktionstechniken in Kombination mit der Raffinesse traditioneller und handwerklicher Verfahren zum Einsatz kommen. Raffiniert ist auch das Zusammenspiel von ausgesuchten Vintage-Möbeln – sie stammen fast ausnahmslos aus den Fifties und Sixties – mit Daminellis Eigenkreationen.

Ein Rundgang durch die verschiedenen Räume von Annalisa Arrigoni ist gleichbedeutend mit einer unendlichen Reihe von Überraschungen. Darunter sind die zumeist skandinavischen und italienischen Design-Ikonen mal vor einem salbeigrünen, mal vor kastanienbraunem oder weinrotem Hintergrund perfekt inszeniert. Mit der berühmten „weißen Schachtel“ hat all das rein gar nichts zu tun. Und wenn man sich in diesem eher unkonventionellen Familien-Zuhause so umschaut, dann ist das auch ganz gut so. □

Diese Seite: **Das Badezimmer** enthält von allem nur das Nötigste. Trotzdem vermittelt es eine Wärme, die durch Vintage-Kleinmöbel und einen originalen Anstrich in Ochsenblutrot verstärkt wird. Rechterhand ein Sneak Peek ins Hauptschlafzimmer mit Retro-Charme. Wie so viele Stücke in der Wohnung von Annalisa Arrigoni ist auch das Bett vintage und aus den Fifties. Daneben glänzt die Messing-Stehleuchte „Bumling“ von Anders Pehrson für Ateljé Lyktan.

